

ZERTIFIKATSKURS Kommunales Management für Familien

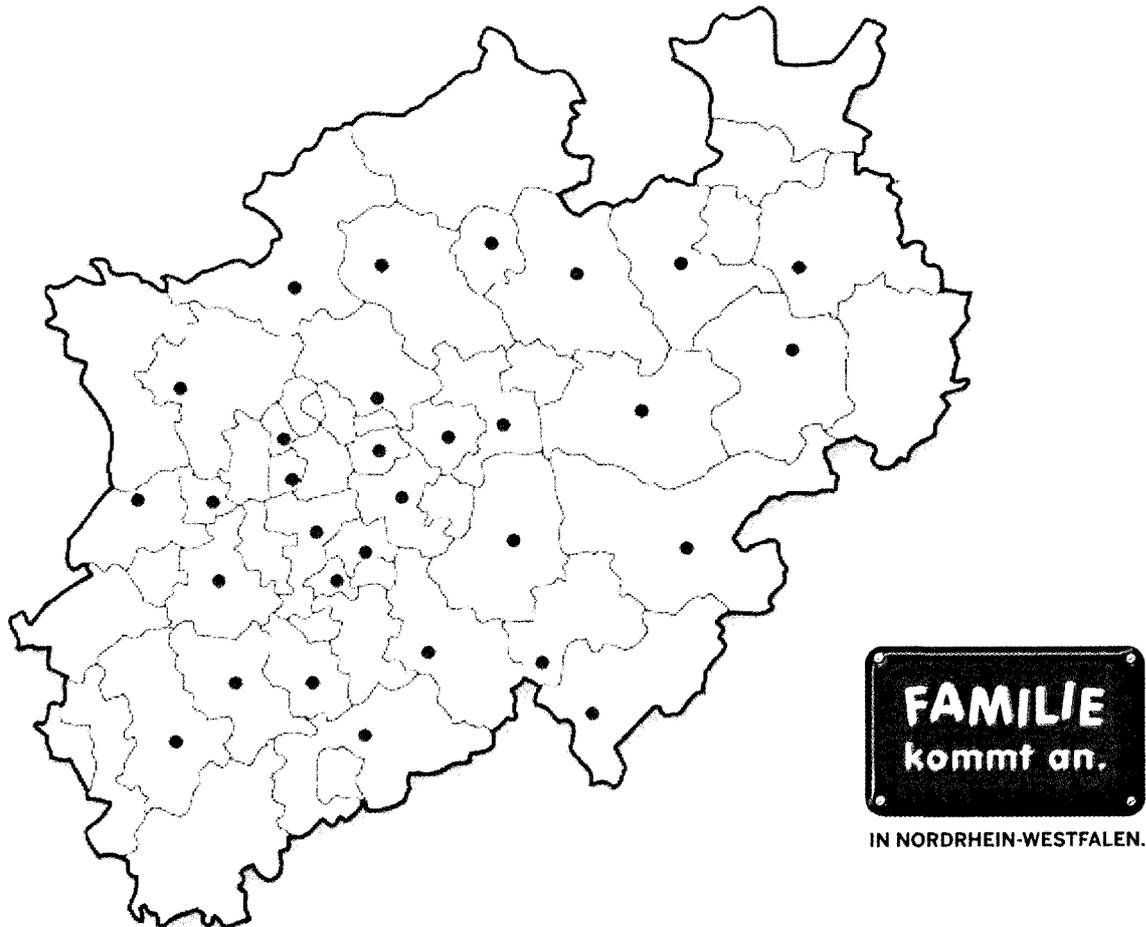
- In 56 Städten und Gemeinden NRW's sind nunmehr Familienmanager/innen (FM) vorhanden, Rosendahl hat erste FM im gesamten Kreis Coesfeld.
- In dem vier Module umfassenden berufsbegleitenden Kurs wurden mit Unterstützung zahlreicher Experten aus Wissenschaft und Praxis die Grundlagen eines kommunalen Familienmanagements, die Bedeutung der kommunalen Familienberichterstattung und die konkrete Politik für Familien anhand von Projekten vorgestellt, die die Teilnehmenden zuvor in ihren Kommunen durchgeführt haben.
- Konkretes Projekt: „*Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen in der Gemeinde Rosendahl*“ (Projekt ist noch aktuell im Gange)
- Zertifikatskurs vermittelte Rüstzeug zur Sensibilisierung für familienpolitische Fragestellungen und machte mit wirksamen Instrumenten zur Umsetzung entsprechender Projekte bekannt.
- Eine aktive Familienpolitik auf kommunaler Ebene hat die familienfreundliche Gestaltung der Kommune im Blick. Familienfreundlichkeit erweist sich immer mehr als ein wesentlicher Standortfaktor für die Zukunftsfähigkeit einer Gemeinde. Dieses ist im Hinblick auf die rückläufige demographische Entwicklung der Gemeinde Rosendahl ein besonders wichtiges Handlungsfeld geworden. Familien sollen sich in Rosendahl gemäß dem Slogan der Gemeinde „wohlfühlen“.
- FM – ist sog. „Kümmerein“, zuständig für die Sensibilisierung für familienspezifische Themen innerhalb und außerhalb der Verwaltung. Alle Vorhaben auf kommunaler Ebene müssen auf ihre familiengerechte Ausgestaltung hin überprüft werden, Vernetzungsaufgaben sind wahrzunehmen hinsichtlich der Akteure, die Koordinierung von Maßnahmen soll vorgenommen werden, langfristige könnte die Erstellung einer dauerhaften Familienberichterstattung ein hilfreiches Instrument sein usw.
- Familienpolitik ist eine Querschnittsaufgabe, die alle angeht und alle Bereiche betrifft, in denen die Gemeinde tätig wird. Also „von der Wiege bis zur Bahre“, vom Säugling, Kindergartenkind, Schulkind, Jugendlichen, Eltern bis zu den Senioren. Das Lebensumfeld familienfreundlich zu gestalten beinhaltet somit die unterschiedlichsten Maßnahmen, wie u.a. ein soziales Frühwarnsystem zu pflegen, Kinderbetreuung bis in die Schulzeit zu optimieren, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, städtebauliche Vorhaben auf ihre familiengerechte Ausgestaltung zu überprüfen usw.

- Im Rahmen einer gestaltenden Familienpolitik ist die Gemeinde Rosendahl bereits auf einem sehr guten Weg, und das schon sehr früh –
Stichworte: Verbundschule, Offene Ganztagsgrundschule, Förderung der Jugendarbeit, barrierefreier Ausbau der Ortskerne, Familienförderung beim Grunderwerb usw..
- Es gibt jedoch noch zahlreiche Bereiche, in denen die Gemeinde weiter familienfreundlich gestaltet werden kann. Man darf sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Hier ist FM gefragt.
- Organisatorisch kann die FM jedem beliebigen Fachbereich zugeordnet werden, sie nimmt aber inhaltlich eine fachbereichsübergreifende Aufgabe wahr (Querschnittsaufgabe).

Familienmanagerinnen und -manager in Nordrhein-Westfalen im Überblick

Es gibt bereits viele zertifizierte Familienmanagerinnen und -manager. Die Karte zeigt Ihnen auf einen Blick, wo überall in Nordrhein-Westfalen Familienmanagerinnen und Familienmanager für mehr Familienfreundlichkeit in den Kommunen aktiv sind.

Die entsprechenden Kommunen sind in der Karte mit einem Punkt gekennzeichnet. Im Online-Angebot www.familie-in-nrw.de haben Sie die Möglichkeit, mit dem Cursor über diese Kommunen zu fahren. Ihnen werden dann die Familienmanagerinnen und Familienmanager angezeigt, die es dort bereits gibt. Per Mausklick können Sie sich deren Kontaktdaten anzeigen lassen: www.familie-in-nrw.de/1699.0.html



Insgesamt sind in den bisher durchgeführten vier Zertifikatskursen 77 Familienmanagerinnen und Familienmanager aus Nordrhein-Westfalen zertifiziert worden. Derzeit aktiv sind 68 Familienmanagerinnen und Familienmanager in 56 Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens bzw. auf Kreisebene. Die meisten von ihnen arbeiten in der kommunalen Verwaltung. Einige sind aber auch in Institutionen und Verbänden aktiv.

Die Karte wurde auf Basis der ausgegebenen Zertifikate erstellt. Zwischenzeitliche Wechsel von Familienmanagerinnen oder -managern – z.B. zu anderen Kommunen – sind nur dann berücksichtigt, wenn das Informations- und Qualifizierungszentrum davon Nachricht erhalten hat. Gleiches gilt für Wechsel nach außerhalb von Nordrhein-Westfalen oder z.B. Wechsel in den Ruhestand. Familienmanagerinnen und Familienmanager aus überregionalen Institutionen oder Unternehmen wurden nicht in die Karte aufgenommen und sind deswegen nicht in den Ansichten zu den einzelnen Kommunen aufgeführt. (Stand: März 2009)